

Koberger

Klönsnack

een beten dit - een beten dat



Ausgabe 84

Jahrgang XXXX

Mai 2021



Besonderer „Einsatz“ für die Freiwillige Feuerwehr Koberg

Bericht des Bürgermeisters

Sanierung Dorfstraße

Die Gemeinde Koberg investiert in die Zukunft! So soll im Spätsommer endlich die Dorfstraße auf einer Länge von 900 Metern von Grund auf erneuert werden. Das Teilstück zwischen Landesstraße 200 und der Herrenstraße wird durchgängig verbreitert, um dem in den letzten Jahren gestiegenen Linien- und Schulbusverkehr gerecht zu werden. Zudem werden die vier Bushaltestellen barrierefrei umgebaut und drei dieser Haltestellen erhalten moderne, gläserne Buswartehäuschen und eine entsprechende Ausstattung. In dem geplanten Straßenbereich werden noch zusätzliche Regensieleinläufe eingebaut, um Starkregenereignisse schadlos überstehen zu können. In Teilbereichen werden die Kantsteine erneuert, es sollen alle Grundstückszufahrten gepflastert und die Gehwege hergerichtet werden. Geplant ist auch, die alten Straßenlaternen aus den 1960er Jahren gegen moderne Leuchten in LED-Technik auszutauschen und zusätzliche Leuchten zu installieren. Die Beleuchtung soll sparsamer, effizienter und umweltschonender sein. Die LED-Beleuchtung erzeugt keine UV-Strahlung, somit werden von den Leuchtkörpern keine nachtaktiven Insekten angezogen!

Im Bereich des Dorfzentrums soll dann noch eine E-Ladesäule mit 2 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge errichtet werden, welche in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Stadtwerken installiert und betrieben wird.

Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 1 Mio. Euro, welche hauptsächlich über einen Kredit finanziert werden. Dies ist möglich, da die Gemeinde Koberg in den letzten Jahren

ihre Verbindlichkeiten durch sparsames Wirtschaften ablösen konnte.

Die Straßensanierung wird ohne Ausbausatzung umgesetzt, so dass die Anlieger finanziell nicht direkt beteiligt werden. Eine Kostenbeteiligung der Bevölkerung wurde über die Anhebung der Grundsteuern erreicht. So soll eine gerechte Verteilung der Lasten auf alle Einwohnerinnen und Einwohner des Dorfes erreicht werden, da die Dorfstraße ja auch von allen benutzt wird.

Ein neues Feuerwehrfahrzeug

Das in die Jahre gekommene Feuerwehrfahrzeug mit Baujahr 1995 soll durch eine Neuanschaffung ersetzt werden. Die Planungen hierfür sind jedoch durch die Pandemie ins Stocken geraten. Sie werden fortgesetzt, wenn Fahrzeugbesichtigungen und Beratungen bei anderen Wehren und die Besprechungen in unserer Wehr wieder möglich sind. Das Ziel der gemeinsamen Planungsgruppe aus Mitgliedern des Feuerwehrvorstands und Gemeindevertretung ist, den Bedarf der Gemeinde und das Ausrüstungserfordernis der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden unter einen Hut zu bringen. Eine Fahrzeugbestellung soll in 2022 in Auftrag gegeben werden.

Friedhof Koberg

Der Koberger Friedhof hat ja im vergangenen Juli seinen Betrieb aufgenommen. Ich kann berichten, dass bisher 8 Beisetzungen durchgeführt und darüber hinaus 4 Grab-Nutzungsrechte zur Vorsorge erworben wurden. Somit sind 12 Gräber belegt. Die Beisetzungen fanden meistens an Freitagen und pandemiebedingt im kleinen familiären Rahmen statt. Ich hoffe, dass im Laufe des Jahres die Beschränkungen aufge-

hoben werden können, damit sich alle Angehörigen, Freunde und Bekannte von ihren Lieben in gewohnter Form verabschieden können.

Jörg Smolla
-Bürgermeister-

Bericht des Bau- und Wegeausschusses

Liebe Koberger,

im letzten Jahr fiel unsere Müllsammelaktion leider aus. In diesem Jahr erneut. Das ist nicht nur bedauerlich für die gemeinsame Aktivität der Helfenden, mit anschließender kulinarischer Zusammenkunft, es ist auch nicht gut für die Natur, die uns umgibt. Wenn meine Frau und ich mit dem Hund aus der Herrenstraße in Richtung Billbaum gehen, offenbart sich uns einiges, was dem Blick durch die Frontscheibe des Autos verborgen bleibt. Kaffeebecher, Plastik in breiter Palette, Flaschen und seit letztem Jahr gesellen sich ausgediente medizinische Artikel dazu, wie Masken und Feuchttücher. Letztere finden sich auch am Wirtschaftsweg bei Wittes Halle. Mit einem Gassibeutel über der Hand begann meine Frau, einen zweiten mit Unrat zu füllen. Einen paar Tage später kamen wir mit einem extra mitgenommenen vollen Müllbeutel zurück. Natürlich empfindet die Wahrnehmung seiner Umwelt jeder Mensch anders und ich schreibe dies nicht mit einem erhobenen Zeigefinger, aber ich möchte zu der Frage anregen, ob das alles so seine Richtigkeit hat.

Ein Freund von mir kaufte sich einige Säcke Bio-Kompost. In einem waren gehäckselte Stückchen einer Plastiktüte.

Es landet also irgendwann im Futter der Tiere, oder ohne diesen Umweg gleich in unserem Gemüse. Denn der Wind trägt es vom Knick in die Felder.

An sich bin ich ja schon froh, wenn unser Gemeindemitarbeiter Markus Thieme nicht regelmäßig Planschbecken, Fernseher oder Kühlschränke aus den Knicks entsorgen muss. Auch das hatten wir jüngst.

Es sind ja nur Kleinigkeiten, deren spontaner Entledigung man sich wenigstens so lange enthalten könnte, bis der Startschuss für die nächste Müllsammelaktion wieder gegeben werden kann. Dann wird alles wieder gut.

Ihr und euer Thomas Lichters
vom Bau- und Wegeausschuss.

Bericht vom MarktTreff

Unverändert ist die Situation auch in Bezug auf unser Dorfgemeinschaftshaus "MarktTreff". Offiziell zugelassen ist die Wiederaufnahme der Geburtsvor- und Nachbereitungskurse.

Frau Kranenberg ist Hebamme und hat nach Absprache mit dem Gesundheitsamt in Ratzeburg, unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Regeln, die Genehmigung zur Durchführung ihrer Kurse.

Der Vorstand steht in den Startlöchern, um bei einem Neubeginn wieder loszulegen. Es gibt dazu auch bereits Gedankenspiele wie es da aussehen könnte. Kreativität ist gefragt.

Der Mittagstisch hält sich noch bedeckt, aber die Teilnehmer warten schon sehnsüchtig auf das gemeinsame Essen. Dabei ist zu erwähnen, dass Herr André Ulzhöfer, besser bekannt als "Ulzi" mit

großem Appetit das 21 000. Menü, zubereitet von Regina Tiedemann, verspeist hat.



Leider musste er das bei sich zu Hause, gemeinsam mit seiner Frau, tun. Zurzeit befindet er sich im "Home Office". Da nennen wir dann mal seine Mittagspause einfach "Home Essing". Englisch ist ja voll in. Aber ob das die berühmte Puttchen Brammel auch versteht?

Johannes Kuhnhardt

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Koberg

Auch wenn es schon einige Zeit her ist, gab es zur Weihnachtszeit eine Begebenheit im Dorf, die auch im Klön-schnack einmal erwähnt werden soll.

Wir blicken auf eine besondere Zeit zu-

rück. So war es den Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2020 nicht möglich, gemeinsam beisammensitzend, Ausfahrten zu machen oder andere gemeinschaftsfördernde Aktivitäten zu gestalten. Das ist dem Teamgeist einer Wehr natürlich nicht sonderlich zuträglich.

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen dachte sich der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Koberg und beschloss im Herbst, dass in diesem Jahr, der Weihnachtsmann zu jedem Mitglied kommen sollte. Die Kameradschaftskasse hat seit März keine Ausgaben zu verzeichnen und so war es möglich, für alle aktiven Mitglieder ein Poloshirt, ein Sweatshirt mit Reißverschluss, sowie eine Fleece-mütze, jeweils mit dem Namen der Wehr und dem eigenen Namen anzuschaffen. Die Reserveabteilung bekam einen Karton Wein und Marzipan mit Mütze und die Ehrenabteilung den Karton ohne Mütze. Es hat etwas gedauert, bis der Vorstand alle 52 Pakete hübsch eingepackt und verziert, und die Grußkarten unterschrieben hatte. Und dann kam das große Wochenende.



Wehrführer Martin Stamer ließ es sich nicht nehmen, selbst in das rote Kostüm zu steigen. Gemeinsam mit Timo Stef-

fen als Knecht Ruprecht waren sie derart gut verkleidet, dass selbst ein Vater seinen eigenen Sohn nicht erkannt hat. Den offiziellen Teil übernahm der stellvertretende Wehrführer Thomas Lichters, mit dem Hinweis, dass die Pakete erst Heiligabend geöffnet werden dürfen, ansonsten kommt der Weihnachtsmann im nächsten Jahr mit einer Rute.

Über die Whatsapp-Gruppe der Wehr gab es durchweg freudige Kommentare aller Beschenkten und der Weihnachtsmann mit seinen beiden Helfern hatte zwei Abende hintereinander mächtig Spaß.

Diese wunderbare Aktion mit so viel positiver Resonanz und so viel Freude in einer Zeit, die nicht allzu schön ist, war nur möglich, weil unsere fördernden Mitglieder treu hinter uns stehen. Dafür unser aller Dank.

Thomas Lichters
Stellvertretender Wehrführer

Liebe FWK-ler, Liebe Koberger-/innen,

Wir, die FWK wollen diese Ausgabe vom Klönschnack nutzen, um euch zu sagen: "Uns gibt es noch", doch leider können wir aufgrund der immer noch bestehenden Corona- Richtlinien keine Versammlung oder ähnliches veranstalten.

Zum Glück werden wir alle über die wichtigsten Dinge hier im Klönschnack auf dem Laufenden gehalten. Wie mit der Ausgabe zum Friedhof. Auch in dieser Ausgabe findet ihr alles wichtige zum Dorfgeschehen. Unser Bürgermeister Herr Smolla hat einen Bericht zum

Thema Dorfstraßensanierung und weitere Infos zum Thema Friedhof verfasst.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch einmal ganz herzlich bei der Redaktion des Klönsnacks bedanken, dass ihr trotz aller Umstände unsere Dorfzeitung immer pünktlich herausgibt.

Und ich möchte alle interessierten aufmuntern auch mal was zu schreiben oder sich bei der Redaktion zu melden, wenn man Teil der Redaktion werden will.

Zu guter Letzt wünsche ich Allen Gesundheit und Durchhaltevermögen in dieser sehr besonderen Zeit. Denkt daran, wir haben es hier auf dem Land in einem kleinen schönen Dorf noch ziemlich gut getroffen. Wir können raus in den Garten, Wald oder durch die Feldmark wandern. Also macht das Beste draus und genießt die Natur.

Miriam Gronkowsky

Gedanken zur Corona Pandemie

Ein Teil unserer Familie lebt in Hamburg. Unsere Enkeltochter brachte das Virus aus der Kita mit nach Hause und nach und nach wurden dann Vater und Mutter angesteckt.

Der Krankheitsverlauf war nicht dramatisch, aber einschneidend wegen einer insgesamt fünfwöchigen Quarantäne.

Schwierig war die Situation deshalb, weil lediglich eine kleine Wohnung im 1. Stock ohne Balkon zur Verfügung steht. Die Drei haben tapfer durchgehalten, auch die kleine 3 1/2-jährige Lotte. Sie fand das aber ziemlich doof. Ich glaube, sie fand ein drastischeres Wort, so ähnlich wie "voll kacke".

Der Osterhase von Oma und Opa hat dann gefensterlt und einfach die Geschenkbox vor die Wohnungstür gestellt. Ging auch so.



Übrigens sind in unserem Lande von Erwachsenen die Gesellschaftsspiele wieder entdeckt worden. So ging es auch uns. Mit einer von unseren besten Freundinnen saßen wir ab und zu am Küchentisch und spielten "Mensch ärgere dich nicht". Immer zwei Runden. Diese beste Freundin kann gar nicht gut verlieren und freut sich diebisch, wenn sie einen Gegner hinauswerfen kann. Passiert ihr das aber, ich sage euch, da fallen ihr Schimpfwörter ein! Einige waren uns ganz neu. Selten so entspannt gelacht.

Schließlich geht mir dann ein Gedanke durch den Kopf: Solange du oben dein Gehirn auf dem Gemäßigten Modus arbeiten lässt, solange bleiben unten beide Beine auf festem Boden.

Johannes Kuhnhardt

Neulich bei Aldi

Neulich war ich wieder mal bei Aldi und? Nix passiert.

Ich denke, das ist ja wohl nicht normal! Irgendetwas muss doch wohl passieren! Ich schlendere so durch die Gänge (macht im Moment ja weniger Spaß), aber alles läuft glatt. Das gibt's doch gar nicht! Oder bin ich vielleicht Geisterfahrer bei Netto.

Mit nur einer Safttüte in der Hand komme ich an die Kasse und da passiert es. "Nächstes Mal nehmen Sie aber bitte einen Wagen!". Erleichtert zahle ich und gehe raus zu meinem Wagen. Ob sie den gemeint hat?

Johannes Kuhnhardt

Kindermund

Oma beschäftigt sich mit der 3 1/2-jährigen Lotte.

Man singt zusammen "Bruder Jakob, Bruder Jakob". Oma singt danach das gleiche Lied "Frere Jaque, Frere Jaque". Da sagt Lotte: Ich kann kein Englisch. Das ist aber Französisch. Kann ich auch nicht.

Johannes Kuhnhardt

Grüße der Ringreiter

Wer hätte das gedacht, 2019 feiern wir noch unser 100jähriges Jubiläum und nun steht schon das zweite Jahr alles still.

Wir senden Euch auf diesem Wege „Frohe Pfingsten“ und hoffen euch 2022 dann wirklich alle wiederzusehen.

Stefanie Witte



7.4.1961

Vielen Dank

7.4.2021

Marianne



Heino

Holz

*an alle, die unseren **60sten Hochzeitstag** zu einem
wunderschönen Tag für uns gemacht haben.
Von den gemeinsamen Stunden mit der Familie
während des ganzen Tages,
bis zum Autokorso am Abend.*

*Wir haben in jedem Moment all eure Zuneigung gespürt
Vielen Dank auch für die Geschenke, Blumen und
Grüße, in Form von Karten und Worten.
Wir werden die Erinnerungen an diesen Tag
in unseren Herzen bewahren.*

Familiennachrichten

Wir gratulieren:

zum Geburtstag:

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Zur Geburt:

Zur diamantenen Hochzeit:

es verstarben:

Familiennachrichten erscheinen nur in
der gedruckten Ausgabe.

Betreff: Familiennachrichten

Nicht jedes Familienereignis wird in der Zeitung (LN, Markt, Hahnheider-Landbote) veröffentlicht. Da uns aber diese Anzeigen besonders interessieren, sind wir auf Ihre Informationen angewiesen.

Wer also seinen Geburtstag (ab 65 Jahre), die Geburt seines Kindes, seine Hochzeit, Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamantene Hochzeit in der Dorfzeitung veröffentlicht sehen möchte, der wende sich bitte an Stefanie Witte (Tel. 7503 E-Mail: steffiwitte@aol.com).

Die Daten sind jeweils bis Anfang Mai für die Pfingstausgabe und bis Mitte November für die Weihnachtsausgabe aufzugeben.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Koberg
Verantwortlich: Der Kulturausschuss
Redaktion: Stefanie Witte (SteWi)

**Frohe
Pfingsten
wünscht die
Gemeinde
Koberg**